



Egon Senn , 'Pinwheels'
Öl , 30 x 45 cm

MARCEL VAN EEDEN THE DARKEST MUSEUM IN THE WORLD

DIE AUSSTELLUNG

Für seine bislang umfassendste Einzelausstellung realisiert Marcel van Eeden auf der Mathildenhöhe Darmstadt eine spannungsreiche Totalinstallation, in der sich Zeichnung und Raum ebenso wie Realität und Fiktion kunstvoll verzahnen. Erstmals sind die wichtigsten Erzählstränge vereint, die der niederländische Künstler seit 2004 Tag für Tag nach Fotos, Filmen und Textfragmenten angelegt hat: 13 Serien mit 660 Zeichnungen, darunter eine ganz neue Serie. Hinzu kommen skulpturale Objekte, ein raumfüllendes Videospiel mit Modell und Produktionsmaterialien sowie eine große Architekturskulptur als Kinobox. Van Eeden verwandelt das Ausstellungsgebäude mit niedrigen Gängen und hohen Hallen in ein veritables Labyrinth der Erinnerung. Es ist ein auch für den Künstler immer wieder unbekanntes Terrain: Denn für sein Werk nutzt van Eeden ausschließlich Bild- und Textvorlagen, die vor seinem Geburtstag, dem 22. November 1965, entstanden sind. So wie in seinen Serien reale Persönlichkeiten in fiktive Erzählungen verwoben werden, so wird

auch das Ausstellungsgebäude der Mathildenhöhe zu einer außergewöhnlichen Bewusstseinsmaschine für Geschichte und Geschichten transformiert.

DER KÜNSTLER

Ursprünglich wollte er Schriftsteller werden: der niederländische Zeichner und Konzeptkünstler Marcel van Eeden. 1965 in Den Haag geboren, entscheidet sich van Eeden bereits 1985, für seine Arbeiten nur Bildvorlagen zu verwenden, die aus der Zeit vor seiner Geburt stammen. Erste Gemälde entstehen, lediglich versehen mit den Daten der Vorlage. Von 1989 bis 1993 studiert Marcel van Eeden Malerei an der *Koninklijke Academie van Beeldende Kunsten* in Den Haag, wendet sich aber ein Jahr vor Studienabschluss der Zeichnung zu. Seit 1993 entsteht täglich mindestens eine Arbeit, zeitgleich nimmt van Eeden an ersten Gruppenausstellungen in Galerien und Museen der Niederlande teil. Einzelausstellungen in München, Wien, Zürich, Rom und Toronto folgen. Spätestens ab 2004 wird der Zeichner zum Erzähler, indem er disparate Einzelmotive und Schriftbilder zu geheimnisvollen Serien zusammenstellt. 2006 siedelt van Eeden nach Berlin über. Im selben Jahr zeigt er auf der *4. Berlin Biennale* seine Serie *K. M.*

Wiegand. Life and Work, mit der ihm endgültig der internationale Durchbruch gelingt. Seit 2008 lebt und arbeitet Marcel van Eeden in Zürich.

WICHTIGE PROTAGONISTEN IM WERK VON MARCEL VAN EEDEN

In Marcel van Eedens Werk spielen vier Protagonisten, reale wie fiktive Persönlichkeiten, eine wichtige Rolle. Diese sind: Oswald Sollmann, Matheus Boryna, Celia Copplestone und Karl MacKay Wiegand. Bei **Oswald Sollmann** handelt es sich um einen Archäologen, Kunstkenner und Direktor des *Dunkelsten Museums der Welt* mit einer Leidenschaft für den Künstler Matthias Grünewald. Seinen Namen setzt Marcel van Eeden aus dem Kennedy Attentäter Lee Harvey Oswald und dem unbekanntem amerikanischen Pharmazieprofessor Torald Hermann Sollmann zusammen. **Matheus Boryna** ist Künstler, Kunstkenner und Kurator des *Dunkelsten Museums der Welt*. Den Namen fand Marcel van Eeden einst in einer Zeitschrift und nutzt ihn seither für seine Figur. **Celia Copplestone**, eine Figur aus T.S. Eliots Stück *The Cocktail Party*, ist wiederum die Geliebte von Oswald Sollmann. Den Namen **Karl MacKay Wiegand**,

eines amerikanischen Botanikers, nutzt Marcel van Eeden für seinen vierten Hauptdarsteller, der nicht nur Künstler, sondern auch Boxweltmeister und Gangster ist.

1 DE CORNELIA MAERSK (1941/42)

100 Zeichnungen, 2009
Nero-, Farbstift und Gouache auf Büttchen
Courtesy Galerie Zink, Berlin

Die erste Serie der Ausstellung trägt den Namen eines Frachtschiffes, das am 5. Januar 1942 nahe dem Hafen von Rotterdam bombardiert wurde, sank und dieses Jahr im Zuge der Erweiterung des Hafens geborgen wurde. Um die authentische Geschichte des Schiffes spannt van Eeden die fiktive Story einer Reise nach Namibia, wo sich wichtige Grünewald-Dokumente befinden sollen. Das Ende bleibt jedoch offen. In der Serie werden zwei wichtige Protagonisten im Werk von Marcel van Eeden vorgestellt: Oswald Sollmann und Matheus Boryna. [Eine englische und deutsche Übersetzung des niederländischen Textes finden Sie am Eingang.](#)

2 Schiff, 2009
Bronze, schwarz patiniert
Courtesy Galerie Zink, Berlin

3 Original Bullaugen der
Cornelia Maersk
Stahl und Glas
A.P. Moller, Maersk Group

4 Kran, 2011
Karton und Holz, schwarz bemalt
Courtesy Galerie Zink, Berlin

**5 OSWALD SOLLMANN,
HAUS AM WALDSEE (1951)**
13 Zeichnungen, 2010
Nero- und Farbstift auf Bütten
SØR Rusche GmbH,
Oelde/Berlin

Diese Serie entstand für die erste Station der Marcel van Eeden-Ausstellungstournee im Haus am Waldsee in Berlin. Oswald Sollmann tritt hier als Künstler in Aktion, der im Haus am Waldsee ausstellt. Fiktion, Realität und Leidenschaft für Kunst werden zusammengeführt.

6 KARL'S DREAM (1946)
14 Zeichnungen, 2010
Nero- und Farbstift auf Bütten
Privatsammlung

Mit Karl's Dream führt uns Marcel van Eeden in die Traumwelt von Karl MacKay Wiegand, die von Süßigkeiten, Prostitution, Cartoonfiguren und Frauenmündern geprägt ist. Die kreisrunde Hängung unterstützt den traumhaften Charakter der Serie.

7 NOVEMBER 22, 1948
42 Zeichnungen, 2011
Nerostift auf Bütten
Privatsammlung Wien, Courtesy
Sprüth Magers Berlin London

Die 2011 geschaffene Serie vereint alle vier Protagonisten. Es werden vier Kurzgeschichten erzählt, die am 22. November 1948 an verschiedenen Orten auf der Welt spielen und stets abrupt abbrechen. Gelesen wird die Serie von oben nach unten.

8 Haus, 2011
Karton, schwarz bemalt
Privatsammlung Wien, Courtesy
Sprüth Magers Berlin London

9 Abstrakte Skulptur, 2011
Karton, schwarz bemalt
Privatsammlung, Courtesy Sprüth
Magers Berlin London

**10 KÜNSTLERBEILAGE
DARMSTÄDTER
ECHO 22. NOVEMBER 2011**
Faksimile der kompletten Ausgabe des Darmstädter Echo vom 22. November 1948 sowie von drei Seiten der Echo-Ausgabe vom 23. November 1963, illustriert mit Zeichnungen von Marcel van Eeden aus der Serie November 22, 1948.
BITTE BEDIENEN SIE SICH!

11 LESETISCH
Literatur zu Marcel van Eeden
und von ihm verwendeten literari-
schen Quellen

Auf dem Lesetisch finden Sie neben Katalogen zu Marcel van Eedens Werkserien auch literarische Quellentexte wie W.G. Sebalds Roman *Austerlitz* oder T.S. Eliots *The Cocktail Party*, die im Werk von Marcel van Eeden eine wichtige Rolle spielen: als direkte Zitate oder künstlerischer Hintergrund.

**12 HÖRSTATION GOTTFRIED
BENN IM INTERVIEW, 1956**
Fernseh-Gespräch zum 70. Geburtstag des 1. Büchner Preisträgers von 1951
Tonspur: 9 Minuten
Marcel van Eeden, Zürich

Im Jahr 1956 kürte Darmstadt den Arzt, Dichter und Essayisten Benn im Ausstellungsgebäude zum ersten Büchner Preisträger. Das Interview beginnt mit dem Zitat: „Leben ist ein Brücken schlagen / über Ströme, die vergehen.“ Dieser Satz lässt sich auf van Eedens Arbeiten übertragen. Sie sind ein Brückenschlagen über Ströme, die vergangen sind.

13 CELIA (1928)
148 Zeichnungen, 2004-06
Nerostift auf Bütten

Burger Collection, Hong Kong

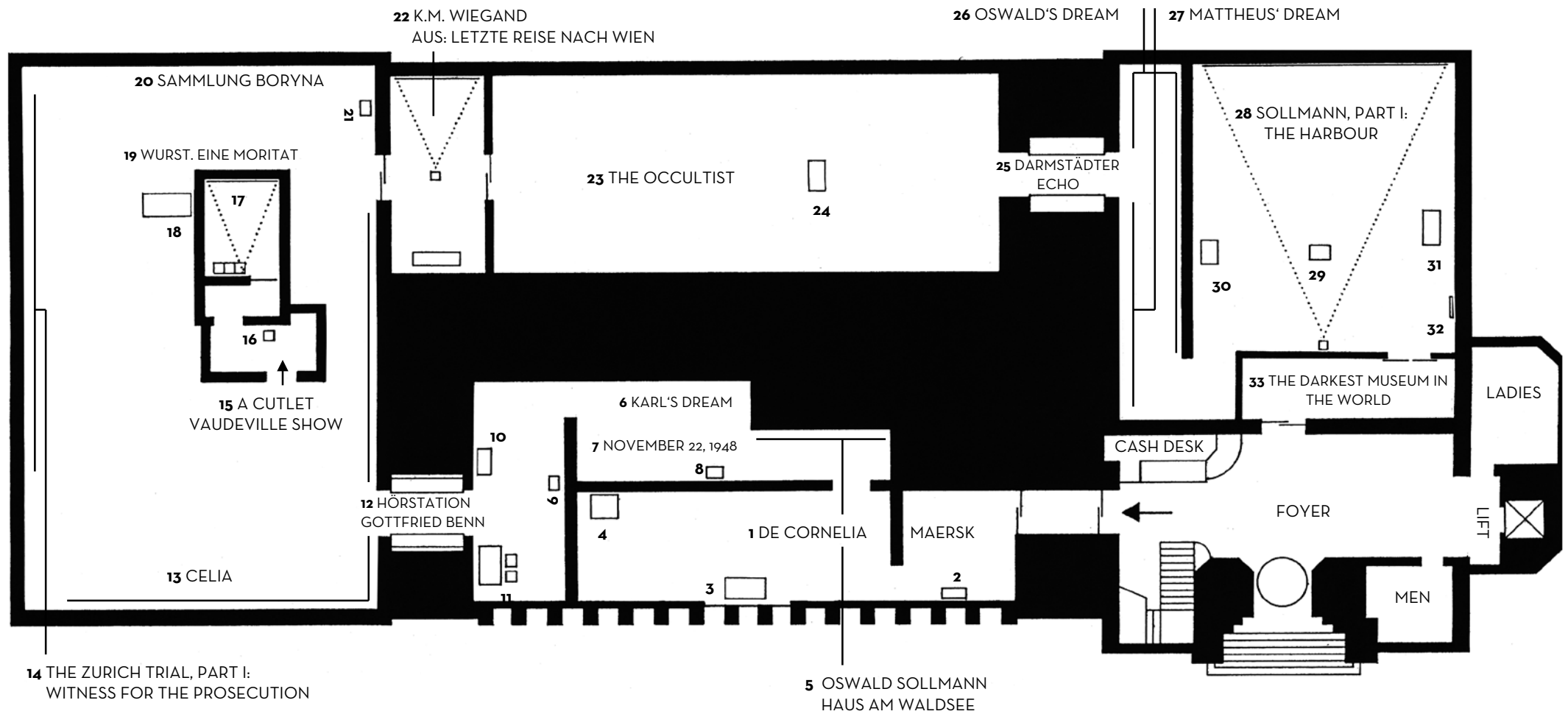
Celia Copplestone spielt die Hauptrolle in der ersten Bilderreihe van Eedens aus dem Jahr 2006. Im Gegensatz zu den anderen Serien gibt es keinen linearen Text. Dies hängt damit zusammen, dass der Künstler vier literarische Quellen verarbeitet. Die Serie beginnt mit Auszügen von Robert Walsers *Spaziergang* und Jan van Ourshoorns *Laatse dagen*, geht über in T.S. Eliots *The Cocktail Party*, gefolgt von Textfragmenten der Autobiographie des Hochstaplers *Jack Bilbo* und schließt mit Walsers *Spaziergang*. Bild und Text verlaufen hier in einer Parallelspur. Zu lesen ist die Serie von oben nach unten und spaltenweise.

**14 THE ZURICH TRIAL, PART I:
WITNESS FOR THE
PROSECUTION (1955)**
150 Zeichnungen, 2008/09
Nero-, Farbstift und Gouache auf Bütten
Courtesy Galerie Zink, Berlin

Erneut trifft man in dieser Serie auf Celia Copplestone, die vor Gericht behauptet, ihr Geliebter Oswald Sollmann habe Matheus Boryna ermordet. Wie schon bei *De Cornelia Maersk* handelt es sich um einen linearen Text, dessen Ende jedoch offen bleibt.

MARCEL VAN EEDEN

THE DARKEST MUSEUM IN THE WORLD



Gelesen wird die Arbeit von oben nach unten.

15 A CUTLET VAUDEVILLE SHOW (1910)

25 Zeichnungen, 2009
Nero- und Farbstift auf Büttchen
Courtesy Galerie Zink, Berlin

Matheus Boryna, Oswald Sollmann und Karl MacKay Wiegand treten in dieser humoristischen Arbeit von Eedens in Kotelett-, Wurst- oder Kerzenständer-Kostümen auf. Die Serie wurde anschließend zu vier Kurzfilmen animiert. Mit dem großen Kotelettkostüm an der linken Seite der Architekturskulptur zitiert Marcel van Eeden nicht zuletzt die dadaistischen Performances von Raoul Hausmann.

16 Kotelett, 2009
Bronze, schwarz patiniert
Courtesy Galerie Zink, Berlin

17 4 Kurzfilme, 2009
Video: 9:17 Minuten
Courtesy Galerie Zink, Berlin

18 Kotelett Kostüm, 2009
Leinen und Schaumstoff
Courtesy Galerie Zink, Berlin

19 WURST. EINE MORITAT (1911)

12 Zeichnungen, 2009
Nerostift auf Büttchen

Sammlung Philara, Düsseldorf

Auf eine dadaistische Weise spielt der Künstler mit deutschen Wurstsorten wie Bier- oder Plockwurst. Wie schon *A Cutlet Vaudeville Show* zeugt diese Arbeit von Wortwitz und Spiellust im Werk von Marcel van Eeden.

20 SAMMLUNG BORYNA (1935)

66 Zeichnungen, 2009
Nero-, Farbstift und Gouache auf Büttchen
Courtesy Galerie Bob van Orsouw, Zürich und Galerie Zink, Berlin

Diese Serie ist die zweite Arbeit Marcel van Eedens in der Ausstellung, die die Museums- bzw. Kunstwelt zum Thema hat. Vorgestellt wird die Sammlung des Matheus Boryna, der hier als Kunstkenner auftritt. Schauplatz ist die Kunsthalle Bern, hier werden neben Art Brut-Werken auch Landschaftsgemälde präsentiert.

21 Abstrakte Skulptur, 2011
Karton, Holz und Papier, schwarz bemalt
Courtesy Galerie Bob van Orsouw, Zürich und Galerie Zink, Berlin

22 K.M. WIEGAND, AUS: LETZTE REISE NACH WIEN (1948)

2010, Video: 1:17 Minuten
Marcel van Eeden, Zürich

Der Titel des Videos nennt Karl MacKay Wiegand. In Wirklichkeit handelt es sich hierbei um den niederländischen Outsider-Künstler Willem van Genk in einem Interview, das Marcel van Eeden für seine Arbeit abfilmte und seinem Protagonisten zuordnet. Der leise niederländische Filmton trägt zur Verrätselung des Films bei.

23 THE OCCULTIST (1920)

10 Zeichnungen, 2011
Nerostift auf Büttchen
Kunstmuseum St. Gallen

Diese Serie schuf Marcel van Eeden für die zweite Station der Ausstellung im Kunstmuseum St. Gallen. Wie der Titel bereits erahnen lässt, geht es um einen Okkultisten in St. Gallen. Die extreme Dunkelheit ist programmatisch. Marcel van Eeden spielt gekonnt mit dem Jahrhundertwendetopos Okkultismus und Kunst. Immer wieder bricht der Text ab. Die Neugier des Betrachters bleibt unbefriedigt.

24 10 Tarotkarten in Tischvitrine, 2011
Nerostift auf Büttchen
Kunstmuseum St. Gallen

25 QUELLENMATERIAL: DARMSTÄDTER ECHO (1951/52)

2 Jahrgänge gebunden in je 4 Bänden
Privatsammlung Ernstberger, Darmstadt

In den Vitrinen werden Ausgaben des Darmstädter Echos von 1951 und 1952 gezeigt, die u.a. Gottfried Benn erwähnen. Sie sollen dokumentieren, auf welche Materialien Marcel van Eeden als Inspirationsquellen zurückgreift. Neben Zeitungen, dienen ihm auch Fotografien und Bücher aus dem frühen 20. Jahrhundert als Vorlage.

26 OSWALD'S DREAM (1946)

38 Zeichnungen, 2006-07
Nero-, Farbstift und Gouache auf Büttchen
Stedelijk Museum Amsterdam

Oswald's Dream ist die zweite Traumserie, die in der Ausstellung zu sehen ist. Die Serie gibt uns einen Einblick in die Traumwelt Oswald Sollmanns. Neben Frauen und dem Isenheimer Altar von Matthias Grünewald, spielt immer wieder vergiftete Schokolade eine gefährliche Rolle.

27 MATHEUS' DREAM (1946)

19 Zeichnungen, 2007-08
Nero-, Farbstift und Gouache
auf Büttchen
Centraal Museum Utrecht

Die dritte Traumserie hängt direkt gegenüber von *Oswald's Dream*. Die Todesahnung Borynas ist wesentliches Thema dieser Arbeit.

28 SOLLMANN, PART I: THE HARBOUR (1941)

Videospiel, 2011
Courtesy SubmarineChannel

Das von Marcel van Eeden entworfene Videospiel schildert dem Betrachter welches Schicksal Oswald Sollmann, der im Auftrag von Karl MacKay Wiegand Fotos im Hafen von Rotterdam machen soll, ereilt. Ein Modell, Entwürfe und eine Demoversion des Spiels runden diese Rauminstallation ab.

29 X-Box Controller auf Sockel zur Steuerung des Videospieles

30 Modell zum Videospiel, 2011
Karton und Holz,
schwarz bemalt
Marcel van Eeden, Zürich

31 Entwürfe zum Videospiel, 2011
Nerostift auf Büttchen
Marcel van Eeden, Zürich

32 Demoversion des Videospieles, 2011
Courtesy Submarine Channel

33 THE DARKEST MUSEUM IN THE WORLD (1932)

15 Zeichnungen, 2011
Nero- Farbstift auf Büttchen
Courtesy Galerie Zink, Berlin

Die finale Serie der Ausstellung, die speziell für die Mathildenhöhe Darmstadt entstand, offenbart schließlich die Mathildenhöhe als *Das dunkelste Museum der Welt*. Als Inspiration dienten van Eeden historische Fotos und Pläne der Mathildenhöhe um 1900 sowie ein Film aus den 30er Jahren mit dem Titel *Die Stadt im Walde*. Der Text ist collagiert aus *Education of Henry Adams* und *Life Magazine*- Ausschnitten. Wie schon zu Beginn der Ausstellung ist von Oswald Sollmann, Matheus Boryna und mysteriösen Grünewald-Zeichnungen die Rede und eine neue Tür für weitere Marcel van Eeden Geschichten öffnet sich.

INFORMATIONEN

DAS RAHMENPROGRAMM
Sa, 12. November 2011, 18.30 Uhr
ERÖFFNUNG
MARCEL VAN EEDEN
Der Künstler ist anwesend
Ausstellungsgebäude
Mathildenhöhe, Eintritt frei

Do, 24. November 2011, 19.30 Uhr
KURATORENFÜHRUNG
EIN LABYRINTH DER ERINNERUNG
Der Ausstellungskurator und Direktor des Instituts Mathildenhöhe Darmstadt Dr. Ralf Beil führt durch die Ausstellung
Anmeldung erforderlich unter
T +49 (0) 6151 13 27 78

Sa, 10. Dezember 2011, 20 Uhr
HR2-KULTUR-LITERATURQUIZ
LITERATUR IM KREUZVERHÖR
Ein literarisches Ratespiel mit dem Schriftsteller Peter Härtling sowie der Autorin und Kritikerin Irene Ruttman, dem Germanisten Ullrich Karthaus, dem Literaturkritiker Uwe Wittstock und dem Direktor des Instituts Mathildenhöhe Darmstadt Dr. Ralf Beil live aus dem Ausstellungsgebäude Mathildenhöhe, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich: T +49 (0) 6151 13 27 78

Do, 26. Januar 2012, 19.30 Uhr
KÜNSTLERGESPRÄCH
UND PERFORMANCE
A CUTLET VAUDEVILLE SHOW
Dr. Ralf Beil im Gespräch mit Marcel van Eeden. Zum Auftakt findet eine Performance des Künstlers statt

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN
DURCH DIE AUSSTELLUNG
Donnerstag 18.30 Uhr
Sonntag 11 Uhr
Preis 3 Euro

SONDERFÜHRUNGEN IN
DEUTSCH, ENGLISCH,
FRANZÖSISCH, SPANISCH,
ITALIENISCH UND RUSSISCH
AUF ANFRAGE UNTER
mathildenhoehe@darmstadt.de
T +49 (0) 6151 13 27 78

Sofern nicht anders angegeben finden alle Veranstaltungen im Ausstellungsgebäude statt.
Preis 5 Euro | 3 Euro ermäßigt zzgl. Museumseintritt

DAUER DER AUSSTELLUNG
13.11.2011 bis 19.2.2012

EINTRITT
8 Euro | 6 Euro ermäßigt
Familienkarte: 16 Euro
(zwei Erwachsene mit Kindern)

ÖFFNUNGSZEITEN DES
AUSSTELLUNGSGEBÄUDES
Dienstag bis Sonntag 10 - 18 Uhr
Donnerstag 10 - 21 Uhr

SONDERÖFFNUNGSZEITEN
Weihnachten, 24.12. geschlossen
Weihnachten, 25.12. geöffnet
Weihnachten, 26.12. geöffnet
Silvester, 31.12. geschlossen
Neujahr, 1.1. geschlossen

DIREKTOR
Dr. Ralf Beil

ADMINISTRATIONSLEITER
Ulli Emig

AUSSTELLUNG
Dr. Ralf Beil, Marcel van Eeden

AUSSTELLUNGSASSISTENZ
Anna Pauline Weinke

PRESSE- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Ieva Akule
T +49 (0) 6151 13 37 38
presse.mathildenhoehe@
darmstadt.de

ADRESSE
Institut Mathildenhöhe
Olbrichweg 13
64287 Darmstadt, Germany
T +49 (0) 6151 13 27 78
F +49 (0) 6151 13 37 39
mathildenhoehe@darmstadt.de
www.mathildenhoehe.eu

EINE AUSSTELLUNG DES
INSTITUTS MATHILDENHÖHE
DARMSTADT IN ZUSAMMEN-
ARBEIT MIT DEM HAUS AM
WALDSEE, BERLIN, UND DEM
KUNSTMUSEUM SANKT GALLEN

